

Rücktrittsrecht bei eBay-Versteigerung

Ebay-Versteigerungen und vergleichbare Online-Auktionen werden zumeist zwischen **Privatpersonen** abgewickelt. Nach und nach haben aber auch **Unternehmen** dieses Geschäftsmodell für sich entdeckt, wodurch sich auch die Frage stellt, inwieweit das **Konsumentenschutzgesetz** (KSchG) auf solche Transaktionen anzuwenden ist. Das KSchG hat zum Ziel, das regelmäßig **wirtschaftliche Ungleichgewicht** zwischen Unternehmer und Konsument **auszugleichen**, indem es besondere **Schutzvorschriften** vorsieht. Schließt ein Konsument z.B. ein Geschäft via Internet ab - es handelt sich dabei um ein **Fernabsatzgeschäft** - so steht ihm der **Rücktritt** ohne Angabe von Gründen **innerhalb von 7 Werktagen** zu. Die Frist beginnt mit dem Einlangen der Ware oder der Erbringung der Dienstleistung. **Verletzt** der **Unternehmer** seine **Aufklärungspflichten** und weist beispielsweise nicht auf das Bestehen dieses Rücktrittsrechts hin, verlängert sich das **Rücktrittsrecht** sogar auf **drei Monate**.

Der **Oberste Gerichtshof** (OGH) hatte sich unlängst (4 Ob 204/12x vom 15.1.2013) mit dem **Kauf** eines „Bastlerautos“ **auf eBay** auseinanderzusetzen. Konkret ging es darum, ob dem Käufer aufgrund vorliegender Mängel der **Rücktritt von** seiner „**Ersteigerung**“ **auf eBay zusteht** oder die **Ausnahmeregelung** im Zusammenhang mit **Versteigerungen** zur Anwendung kommt. **Grundvoraussetzungen** für das Rücktrittsrecht sind die **Unternehmereigenschaft** gem. KSchG sowie das Vorliegen eines Vertragsabschlusses im **Fernabsatz**. Bei der Beurteilung der **Unternehmereigenschaft** war hier besonders das typische **Zusammenspiel zwischen Einkauf, Bearbeitung und Verkauf** ausschlaggebend und nicht so sehr die Zahl der Bewertungen, welche der Verkäufer auf der Online-Plattform erhalten hat. Für die Anwendung der Bestimmungen des **Fernabsatzrechts auf „eBay-Versteigerungen“** spricht vor allem, dass ansonsten der Verbraucherschutz nur lückenhaft gewährleistet wäre. Außerdem ist der **Käufer** jedenfalls **schutzwürdig**, da er bei einer solchen Versteigerung regelmäßig den **Kaufgegenstand** vor Vertragsabschluss **nicht** in natura besichtigen kann. Die Frage, ob es sich bei einer **eBay-Versteigerung** um eine Versteigerung handelt, bei der das Fernabsatzrecht nicht zur Anwendung kommt und daher **kein**

Rücktrittsrecht vorliegt, **verneinte der OGH**. Eine solche Transaktion ist nämlich **nicht mit** einer **gerichtlichen Versteigerung** oder einer **in** einem **Auktionshaus** durchgeführten Versteigerung **vergleichbar**. Entscheidend ist hierfür auch, dass die bei solchen Versteigerungen **übliche Bewertung durch** einen **unabhängigen Dritten** bei einer Versteigerung auf eBay **nicht vorgenommen** wird. Die gängige **Bezeichnung** als Online-Versteigerung **spielt** hingegen für die Beurteilung **keine Rolle**. Im konkreten Fall konnte der Höchstbietende für das Bastlerauto **innerhalb von drei Monaten** von dem Geschäft **zurücktreten**, da der Verkäufer ihn nicht über das Rücktrittsrecht informiert hatte.